

Gemeinde Emersacker – Baugebiet „Am Johannisfeld II“ – BA 2

Infos zum Anschluss von Regen- und Schmutzwassereinleitungen bzw. zum Einbau von Zisternen in Privatgrundstücken

Im neuen Baugebiet „Johannisfeld II“, BA 2 wurde eine Abwasserentsorgung im Trennsystem vorgesehen, wobei in jedem Grundstück ein Schmutzwasserhausanschlusschacht mit einem Anschlussrohr DN 150 PP, sowie einem tiefliegenden Drainageanschluss DN 150 PP, sowie einen Regenwasseranschluss DN 150 PP mit einem Sichtrohr DN 200 erstellt wurde, an das die bauseits zu beschaffende Zisterne lt. Bebauungsplan bzw. befestigte Stellplätze vor Garagen angeschlossen werden können.

Schmutzwasseranschluss

Da bei dem in der Regel tieferen Schmutzwasseranschluss unbedingt zu vermeiden ist, dass auch Drainageleitungen mit angeschlossen werden, wurde unter dem Schmutzwasserhausanschlusschacht, soweit technisch möglich, bereits eine Drainageanschlussleitung DN 150 PP mit in Ihr Grundstück gelegt, an die Sie bei Bedarf vorhandene Drainagen anschließen können. (Siehe Detailplan Hausanschluss Schmutzwasser)

Da bei allen Abwasserkanälen aufgrund möglicher Katastrophenregen Rückstau entstehen kann, sollten Anschlüsse die unter der Rückstauenebene (OK Straße / OK Bordstein) angeschlossen werden, über Abwasserhebeanlagen erfolgen. (Siehe DIN 1986 - 100)
Alternativ ist ein Anschluss z. B. mit Rückstauverschluss (Doppelrückstauklappe) möglich, der aber einen geringeren Sicherheitsstandart als eine Abwasserhebeanlage bietet.

Die Deckelhöhe und Sohlhöhe der Hausanschlusschächte kann nach Baufertigstellung den dann verfügbaren Bestandsplänen entnommen werden.

Regenwasser-/Zisternenanschluss

Für den Regenwasseranschluss wurden im BG „Johannisfeld II“, BA 2 in allen Grundstücken Regenwasseranschlussrohre DN 150 PP mit einem Sichtrohr (Abwasserkontrollset) mit einer Revisionsabdeckung DN 200 eingebaut.

An das Regenwasseranschlussrohr DN 150 ist die, vom privaten Bauherrn zu liefernde, Regenwasserzisterne anzuschließen.

Die Regenwasserzisterne ist mit einem Speichervolumen von mindestens 1000 Litern pro 50m² befestigter Grundstücksfläche herzustellen.

Außerdem ist am Regenwassersichtrohr, nach der Zisterne, auch der Anschluss einer Hofentwässerung (z. B. Gulli oder Entwässerungsrinne) über einen zusätzlichen Seitenanschluss DN 150 möglich, um Verschmutzungen in der Zisterne zu vermeiden.

Diese befestigten Flächen (z.B. Stellflächen vor Garagen) sind jedoch grundsätzlich mit sickerfähigen Pflasterbelägen oder wassergebundenen Belägen auszuführen, um den Versiegelungsgrad der Befestigung gering zu halten.

Die Sichtrohre (Abwasserkontrollset) sind auch für Spülzwecke und für Kamerabefahrungen nutzbar und entsprechend zugänglich zu halten.

Sonstiges

Es wird darauf hingewiesen, dass die Anschlüsse der Gebäude, sowie der Dach- und Hofentwässerungen oder Drainageleitungen an die Hausanschlussschächte und auch die bauseits zu liefernde Zisterne grundsätzlich fotografisch vor der Verfüllung der Baugruben zu dokumentieren sind und von einem Vertreter der Gemeinde Emersacker offiziell abzunehmen sind.

Bei der Herstellung der Regen- und Schmutzwasserleitungen sowie der Schachtbauwerke ist grundsätzlich auf eine prüfbare wasserdichte Verlegung zu achten.

Die Schachtdeckel der HA-Schächte bzw. Sichtrohre sind grundsätzlich für kommunale Kontrollen frei zugänglich zu halten und nicht zu überdecken oder zu überbauen.

Anlagen:

Detailplan Schmutzwasserhausanschlusschacht (Grundriss / Schnitt)

Detailplan Hausanschlussanordnung und HS-Abwasserkontrollset

Prinzipskizze Retentionszistene

Wartungsanleitung Retentionszisternen

Prospekt HS Abwasserkontrollset

Proj.-Nr. 17.045.1

V:\Abt-1\PROJEKT\17045\ausgelieferte Unterlagen\6-Bestandsunterlagen\HA-Details\Infos RW + SW-Einleitungen.docx

Gemeinde Emersacker – Baugebiet „Am Johannisfeld II“ – BA 2

Infos zum Anschluss von Regen- und Schmutzwassereinleitungen bzw. zum Einbau von Zisternen in Privatgrundstücken

Im neuen Baugebiet „Johannisfeld II“, BA 2 wurde eine Abwasserentsorgung im Trennsystem vorgesehen, wobei in jedem Grundstück ein Schmutzwasserhausanschlusschacht mit einem Anschlussrohr DN 150 PP, sowie einem tiefliegenden Drainageanschluss DN 150 PP, sowie einen Regenwasseranschluss DN 150 PP mit einem Sichtrohr DN 200 erstellt wurde, an das die bauseits zu beschaffende Zisterne lt. Bebauungsplan bzw. befestigte Stellplätze vor Garagen angeschlossen werden können.

Schmutzwasseranschluss

Da bei dem in der Regel tieferen Schmutzwasseranschluss unbedingt zu vermeiden ist, dass auch Drainageleitungen mit angeschlossen werden, wurde unter dem Schmutzwasserhausanschlusschacht, soweit technisch möglich, bereits eine Drainageanschlussleitung DN 150 PP mit in Ihr Grundstück gelegt, an die Sie bei Bedarf vorhandene Drainagen anschließen können. (Siehe Detailplan Hausanschluss Schmutzwasser)

Da bei allen Abwasserkanälen aufgrund möglicher Katastrophenregen Rückstau entstehen kann, sollten Anschlüsse die unter der Rückstauenebene (OK Straße / OK Bordstein) angeschlossen werden, über Abwasserhebeanlagen erfolgen. (Siehe DIN 1986 - 100)
Alternativ ist ein Anschluss z. B. mit Rückstauverschluss (Doppelrückstauklappe) möglich, der aber einen geringeren Sicherheitsstandart als eine Abwasserhebeanlage bietet.

Die Deckelhöhe und Sohlhöhe der Hausanschlusschächte kann nach Baufertigstellung den dann verfügbaren Bestandsplänen entnommen werden.

Regenwasser-/Zisternenanschluss

Für den Regenwasseranschluss wurden im BG „Johannisfeld II“, BA 2 in allen Grundstücken Regenwasseranschlussrohre DN 150 PP mit einem Sichtrohr (Abwasserkontrollset) mit einer Revisionsabdeckung DN 200 eingebaut.

An das Regenwasseranschlussrohr DN 150 ist die, vom privaten Bauherrn zu liefernde, Regenwasserzisterne anzuschließen.

Die Regenwasserzisterne ist mit einem Speichervolumen von mindestens 1000 Litern pro 50m² befestigter Grundstücksfläche herzustellen.

Außerdem ist am Regenwassersichtrohr, nach der Zisterne, auch der Anschluss einer Hofentwässerung (z. B. Gulli oder Entwässerungsrinne) über einen zusätzlichen Seitenanschluss DN 150 möglich, um Verschmutzungen in der Zisterne zu vermeiden.

Diese befestigten Flächen (z.B. Stellflächen vor Garagen) sind jedoch grundsätzlich mit sickerfähigen Pflasterbelägen oder wassergebundenen Belägen auszuführen, um den Versiegelungsgrad der Befestigung gering zu halten.

Die Sichtrohre (Abwasserkontrollset) sind auch für Spülzwecke und für Kamerabefahrungen nutzbar und entsprechend zugänglich zu halten.

Sonstiges

Es wird darauf hingewiesen, dass die Anschlüsse der Gebäude, sowie der Dach- und Hofentwässerungen oder Drainageleitungen an die Hausanschlussschächte und auch die bauseits zu liefernde Zisterne grundsätzlich fotografisch vor der Verfüllung der Baugruben zu dokumentieren sind und von einem Vertreter der Gemeinde Emersacker offiziell abzunehmen sind.

Bei der Herstellung der Regen- und Schmutzwasserleitungen sowie der Schachtbauwerke ist grundsätzlich auf eine prüfbare wasserdichte Verlegung zu achten.

Die Schachtdeckel der HA-Schächte bzw. Sichtrohre sind grundsätzlich für kommunale Kontrollen frei zugänglich zu halten und nicht zu überdecken oder zu überbauen.

Anlagen:

Detailplan Schmutzwasserhausanschlussschacht (Grundriss / Schnitt)

Detailplan Hausanschlussanordnung und HS-Abwasserkontrollset

Prinzipskizze Retentionszistene

Wartungsanleitung Retentionszisternen

Prospekt HS Abwasserkontrollset

Proj.-Nr. 17.045.1

V:\Abt-1\PROJEKT\17045\ausgelieferte Unterlagen\6-Bestandsunterlagen\HA-Details\Infos RW + SW-Einleitungen.docx